



Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

An den
Bezirksausschuss 13
des Stadtbezirkes Bogenhausen
Herrn Florian Ring
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

Tiefbau
Verkehrsinfrastruktur Ost
BAU-T1-VI-O

81660 München
Telefon: 089 233-61228
Telefax: 089 233-61195
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40

Ihr Schreiben vom
11.05.2021

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
BAU-T1/VI-Ost

Datum
20.07.2021

Ruth-Drexel-Straße 27: Gefährliche Situation vor Grundschule

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02324 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen
vom 11.05.2021

Sehr geehrter Herr Ring,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit o.g. Antrag haben Sie dem Baureferat das gleichlautende Bürgerschreiben weitergeleitet, mit der Bitte, die Schule bei der Umsetzung der Baumaßnahme zur Herstellung der Erschließungsstraßen im Prinz-Eugen-Park zu berücksichtigen.

Hierzu können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Im Rahmen der Bauausführung werden wir selbstverständlich in Abstimmung mit den Kolleg*innen des Mobilitätsreferats die Schulwegsituation berücksichtigen. Vor Beginn der Bauarbeiten im Umfeld der Schule wird die Schulleitung von uns zusätzlich informiert werden.

Darüber hinaus dürfen wie Ihnen nachfolgend die aktuelle Einschätzung des für Verkehrssicherheitsthemen zuständigen Mobilitätsreferates zukommen lassen:

„Seit Beginn der Bautätigkeiten im Prinz-Eugen-Park und insbesondere seit Inbetriebnahme der Grundschule fanden zahlreiche Ortstermine statt, um die Verkehrs- und Schulwegsicherheit in diesem Neubaugebiet zu gewährleisten. Verkehrliche Maßnahmen wie Tempo 20 für den Fahrverkehr im gesamten Baugebiet, die Einbahnregelung über Jörg-Hube-, Eugen-Jochum- und Ruth-Drexel-Straße (geregelter Baustellenverkehr) sowie diverse

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

Haltverbotregelungen haben in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Schulleitung die Schulwegsicherheit optimiert. Auch die Schulwegsempfehlung über den Salzsenderweg trug im besonderen Maße dazu bei, dass die Schulkinder sicher zur Schule kommen.

Die T-Kreuzung vor dem Schuleingang war als Querungsstelle immer wieder Thema, da der Kurvenbereich oft mit Handwerkerfahrzeugen verparkt war und dadurch erhebliche Sichtbeeinträchtigungen für die Kinder beim Queren bestanden.

Deshalb hatte die Schulwegsicherheit, damals noch im Kreisverwaltungsreferat angesiedelt, bereits im Oktober 2019 zusammen mit der zuständigen Polizeiinspektion 22 und dem Baureferat bei einem Ortstermin einvernehmlich als Sofortmaßnahmen Folgendes beschlossen:

- Einrichtung eines absoluten Haltverbots, Z. 283 StVO, östlich der Einmündung, an der Ruth-Drexel-Straße, Südseite (zur Unterbindung des Parkens im Kurvenbereich)
- Aufstellung eines Gefahrzeichens Z. 136 StVO mit dem Zusatz „Schule“ in der Ruth-Drexel-Straße, Nordseite und in der Eugen-Jochum-Straße, Westseite
- Aufstellung von Baken im Kurvenbereich

Bei Nachkontrollen dieser Maßnahmen am 08.01.2020 und 13.02.2020 durch das Kreisverwaltungsreferat und die Polizei wurden keine Gefährdungssituationen festgestellt. Lediglich das Fehlverhalten einiger Eltern, nämlich minutenlanges Halten von „Elterntaxis“ im Kurvenbereich sowie in zweiter Reihe vor der Schule oder auf dem Gehweg, führte in manchen Situationen kurzzeitig dazu, dass sich vereinzelt Kinder zwischen Pkws durchschlängeln mussten und schlechte Sicht auf den Fahrverkehr hatten.

Die Tatsache, dass sich die Baustellensituation ständig verändert hat und sich immer noch verändern wird, ermöglicht derzeit im unmittelbaren Umfeld der Schule noch keine dauerhaften Maßnahmen.

Um bis zur endgültigen Fertigstellung des Prinz-Eugen-Parks (vgl. Ende 2022) an der Örtlichkeit eine sichere Querungshilfe für die Schulkinder zu ermöglichen, wurde am 08.07.2020 auf der Ostseite der Eugen-Jochum-Straße ein sogenannter Verkehrshelferübergang eingerichtet, der mit freiwilligen ehrenamtlichen Schulweghelfern wirksam besetzt ist. Kurzfristig wurde zudem auf eine veränderte Baustellensituation (Gehwegsperrung wegen Baukran) reagiert und am 11.12.2020 ein weiterer Verkehrshelferübergang an der Westseite eingerichtet.

Die Schulwegsicherheit wurde in diesem Bereich vor der Schule durch die beiden Übergänge erheblich verbessert.

Die Polizei und nunmehr das Mobilitätsreferat sind immer wieder in regelmäßigen Abständen vor Ort, zuletzt am 03.03.2021, 09.03.2021 und 30.04.2021. Konkrete Gefährdungssituationen wurden dabei nicht festgestellt.

Die bevorstehende bauliche Endgestaltung des Maria-Nindl-Platzes wird evtl. die Situation vor Ort für die Schulkinder erneut etwas verändern. Dann wird die Situation selbstverständlich durch die Polizei und das Mobilitätsreferat ggf. neu bewertet.

Die zuständige Polizeiinspektion 22 teilte uns zudem am 30.04.2021 aktuell mit:

„Wir überwachen bekanntermaßen regelmäßig die verkehrliche Situation im Umfeld der Grundschule an der Ruth-Drexel-Straße.

Die Wahrnehmungen bezüglich der gefahrenen Geschwindigkeiten im Bereich der Grundschule können durch die Polizeiinspektion 22 nicht bestätigt werden. Beschwerden in diesem Zusammenhang liegen auf dem gleich niedrigen Niveau wie im gesamten Inspektionsbereich. (...)

Wie in allen Stadtteilen, in denen hoher Parkdruck herrscht, so auch in dem im Endausbau befindlichen Prinz-Eugen-Park, werden Pkw verbotswidrig abgestellt. So auch in Kurvenbereichen und Einmündungen.

Wir bestreifen das Gebiet regelmäßig und ahnden festgestellte Verstöße.

Nach unserem Dafürhalten haben sich die beiden Verkehrshelferübergänge hervorragend bewährt. Glücklicherweise konnten sich engagierte Eltern von Grundschulern finden, die das Ehrenamt des Schulweghelfers ausüben und so etwas für die Sicherheit der Schüler tun. Wie wir bei regelmäßigen Besuchen vor Ort feststellen konnten, sind nicht nur die Schulweghelfer vor Ort sondern auch der Hausmeister, der auf die eingerichteten Haltverbote freundlich hinweist.

Zu Schulwegunfällen ist es, auch weil die Zusammenarbeit zwischen allen tangierten Behörden und Institutionen sehr gut funktioniert, bislang nicht gekommen.

Bekanntermaßen werden auftretende Probleme schnell und zielgerichtet gelöst.

Abschließend können wir mitteilen, dass wir mit der gegenwärtigen Situation zufrieden sind und keinen dringenden Handlungsbedarf sehen.“

Das Aufstellen von Pflanztrögen, wie vom Bürger vorgeschlagen, liegt im Zuständigkeitsbereich des Baureferates und wurde dort geprüft.

Das Baureferat hält laut Mitteilung vom 06.05.2021 die Aufstellung von Pflanztrögen als Mittel zur Regulierung des Verkehrs grundsätzlich nicht für geeignet. Pflanztröge werden grundsätzlich nur als Schmuckbepflanzung im Innenstadtbereich aufgestellt. Sie erfordern einen hohen Pflege- und Unterhaltaufwand.

Auch das Mobilitätsreferat kann bestätigen, dass Pflanztröge kein straßenverkehrsrechtliches Mittel darstellen, um Falschparken im Fahrbahnbereich zu verhindern. Es wird auch grundsätzlich keine Verdeutlichung von bestehenden gesetzlichen Haltverboten benötigt. Durch das Aufstellen besteht vielmehr die Gefahr, dass dadurch eine verkehrsgefährdende Situation geschaffen wird.

Nach Einschätzung von Mobilitätsreferat und Polizei besteht aktuell kein Handlungsbedarf.

Die Haltverbotsregelungen und die beiden Verkehrshelferübergänge haben sich bewährt und sind ausreichend, um den besagten Kurvenbereich von Parkern freizuhalten, die Sichtverhältnisse für die querenden Schulkinder zu optimieren bzw. an den Übergängen sicher zu gewährleisten

Polizei und Mobilitätsreferat werden aber unabhängig davon vor allem zu schulrelevanten Zeiten am Morgen weiterhin ein Auge auf die Örtlichkeit haben. Sollte sich die Verkehrs- und Baustellensituation ändern, werden selbstverständlich zur Gewährleistung der Verkehrs- und Schulwegsicherheit ggf. erforderliche weitere verkehrsrechtliche Maßnahmen geprüft.“

Mit freundlichen Grüßen,

gez.